

#hallowasser, AWEL

Historische Hochwasser im Münsterhof

Infoplakat Münsterhof Spectaculum am Stand der Wasserversorgung (Juni 2026)

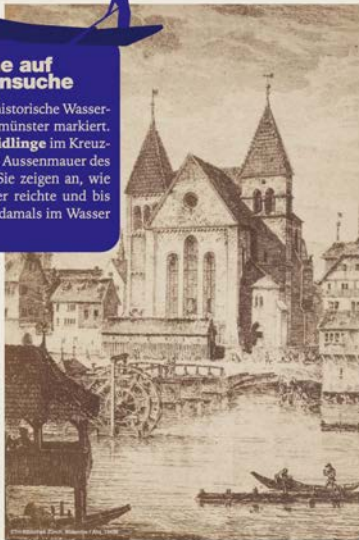
Bootstour durchs Kirchenschiff?

Stell Dir vor, genau hier stehst Du knietief* im Wasser. Klingt absurd? War bei heftigen und lang anhaltenden Regenfällen aber Realität. 1343 und 1553 zum Beispiel führte das Hochwasser dazu, dass die Limmat den Münsterhof überschwemmte. So konnte man sogar mit dem Weidling – dem traditionellen Holzboot – direkt von der Limmat in das Kirchenschiff des Fraumünsters einfahren.

* Was heute knietief ist, war früher fast knietief. Der Münsterhof wurde im Laufe der Zeit angehoben und ist im Vergleich zum 14. Jahrhundert heute 80 Zentimeter höher.

Gehe auf Spurensuche

Wir haben drei historische Wasserstände am Fraumünster markiert. **Suche die Weidlinge** im Kreuzgang und an der Aussenmauer des Fraumünsters. Sie zeigen an, wie hoch das Wasser reichte und bis wo eine Person damals im Wasser stand.



Die Stadt Zürich und ihre historischen Hochwasser



Strassenkarte von Mathias Merz, 1842
(Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)

Grosse Teile von Zürich liegen auf dem Schwemmkegel der Sihl, einem natürlichen Überschwemmungsgebiet. Hochwasser war früher nicht alljährlich, aber eine wiederkehrende Bedrohung für die Stadt am Seeaussfluss.



Das Kloster Fraumünster um 1500
(Karte von Hans Leo von der Aem, Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)

Im Vergleich zum Hochwasser 1999 lagen die höchsten Wasserstände im 16. Jahrhundert bis zwei Meter höher.



Rekonstruktion historischer Siedlungsgebiete des Zürichsees vor 1810 (Thomas Specker, Februar 2005)

Früher staute sich der See nach lang anhaltenden Regenfällen stärker auf. Bauliche Eingriffe im 19. und 20. Jahrhundert verbesserten die Abflusskapazität der Limmat und die Umleitung der Linth in den Walensee dämpften die Hochwasserspitzen. Die historischen Hochwasser würden heute bis zu 70 Zentimeter tiefer ausfallen.



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser,
Energie und Luft



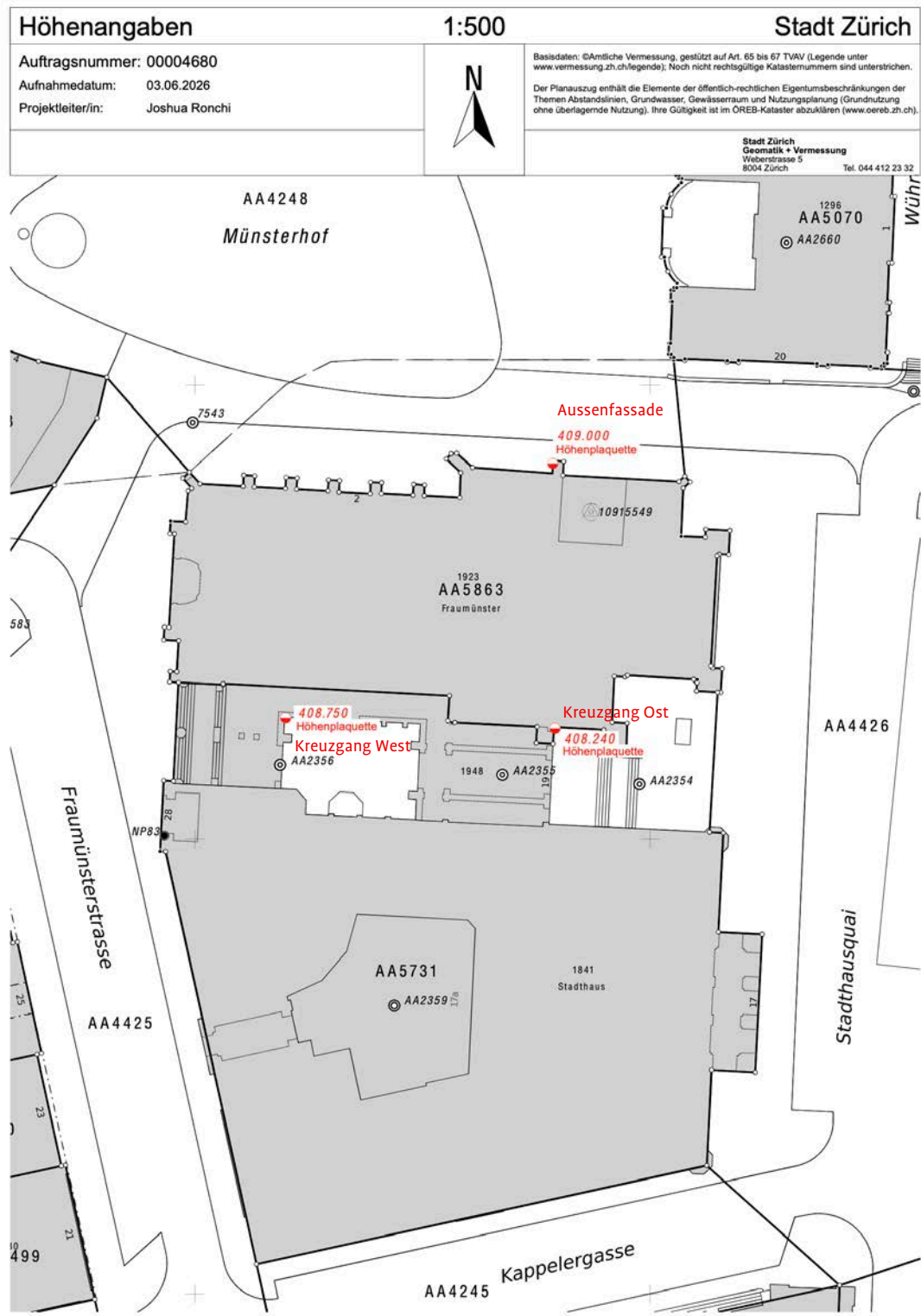
#hallowasser
Offizieller Hashtag des AWEL

Zürich ist heute besser geschützt als früher – doch Extremereignisse bleiben möglich. 2005 stand der Hauptbahnhof, die nationale Verkehrsdrehscheibe, beinahe unter Wasser, und nicht nur Zürich, sondern das ganze Limmattal erlitt nur knapp riesigen Hochwasserschäden. Erfahre, wie der Kanton Zürich die Stadt noch besser vor solchen Ereignissen schützt.





An der Fassade des Fraumünsters und im Kreuzgang angebrachte Markierungen



Hochwasserpegel 1511 und 1566: **409 m ü. M.**

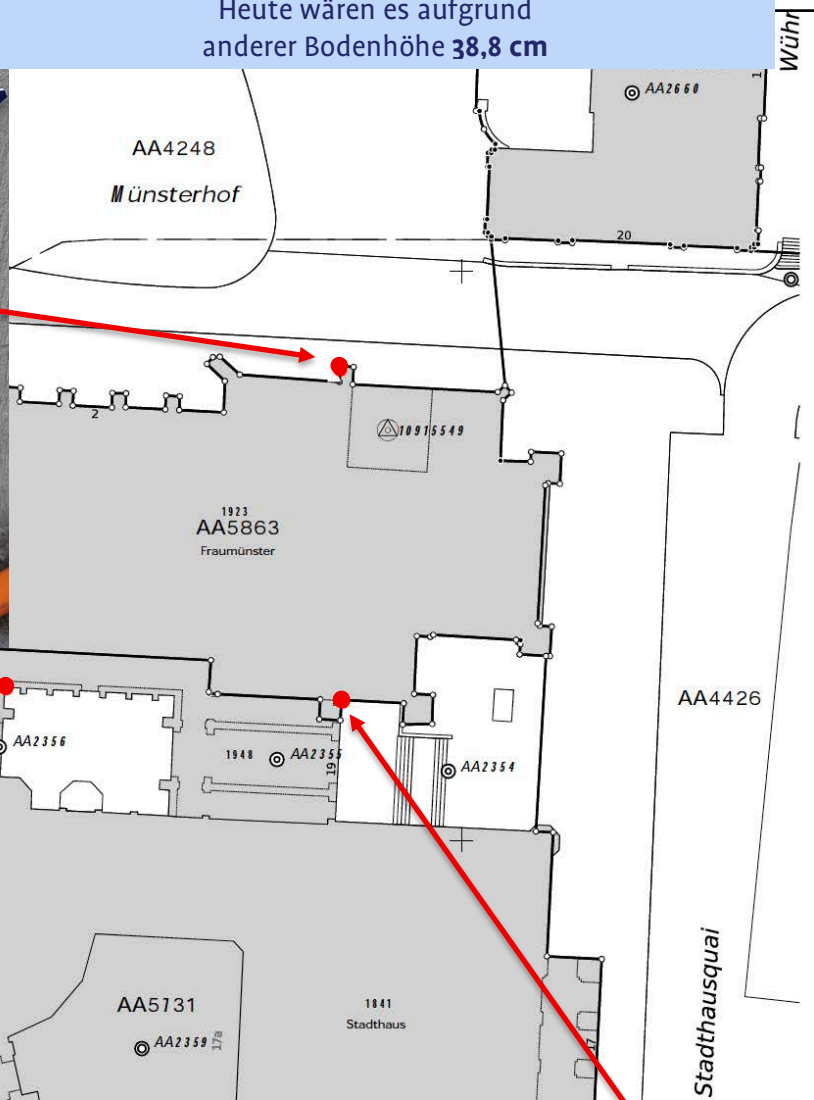
Entspricht damals einer Überschwemmung
von **108,8 cm**

Heute wären es aufgrund
anderer Bodenhöhe **38,8 cm**



So hoch stand das Wasser
1511 und 1566

Zürichsepegel: 409 m ü. M.
Höchster je erweiterbarer Wasserstand!
Limmat zwischen Helmhaus und Schiffände
schiffbar. Fraumünsterkirche mit Weidlingen
befahrbar.



Hochwasserpegel 1343: **408.75 m ü. M.**

Entspricht damals wie heute einer
Überschwemmung von **127,3 cm**



So hoch stand das Wasser
1343

Zürichsepegel: 408.75 m ü. M.
Fraumünsterkirche bis Weidlingen befahrbar.
Obere und untere Brücke heilige Münster
und Peterskirche überschwemmt.

Hochwasserpegel 1664: **408.24 m ü. M.**

Entspricht damals wie heute einer
Überschwemmung von **63,4 cm**



So hoch stand das Wasser
1664

Zürichsepegel: 408.24 m ü. M.
Kreuzgang Fraumünsterkirche
und Münsterhof überschwemmt.

Markierung an der Aussenfassade

- Hochwasser 1511/1566: 409 m ü. M.
- Abmessung heute: 38,8 cm



Markierung im Kreuzgang West

- Hochwasser 1343: 408.75 m ü. M.
- Abmessung heute: 127,3 cm



Markierung im Kreuzgang Ost

- Hochwasser 1664: 408.24 m ü. M.
- Abmessung heute: 63,4 cm

